

Merkblatt

für Anträge auf ein BIH-MD-Promotionsstipendium für studienbegleitend promovierende Studierende der Human- oder Zahnmedizin an der Charité

Grundlage für die Nutzung dieses Förderinstrumentes sind die Beschlüsse des Vorstands des Berlin Institute of Health at Charité (BIH) vom 11.08.2014 und des Fakultätsrates der Charité - Universitätsmedizin Berlin vom 03.11.2014 über die Einrichtung und Durchführung der Förderlinie und die Beschlüsse der Fakultätsleitung vom 02. Mai 2022 und 01. Juni 2023 über die Einrichtung und Modifizierung der Stipendien an der Charité - Universitätsmedizin Berlin.

Das Förderinstrument unterliegt den Bestimmungen des [Stipendienprogramms](#) der Charité Universitätsmedizin Berlin.

BIH-MD-Promotionsstipendien werden vom BIH für Promotionsvorhaben zum Dr. med., MD/PhD oder Dr. med. dent. kompetitiv ausgeschrieben. Die wissenschaftliche Auswahl der Geförderten nimmt die Kommission für Nachwuchsförderung der Charité vor. Die Entscheidung über die Bewilligung der Förderung trifft die BIH Biomedical Innovation Academy (BIA) in Absprache mit dem Vorstand des BIH.

I. Zielsetzung

Ein BIH-MD-Promotionsstipendium wird für ein klar definiertes Forschungsvorhaben bewilligt, das selbstständig und betreut von einer Wissenschaftlerin oder einem Wissenschaftler mit dem Ziel der Promotion bearbeitet werden soll. Die maximale Dauer eines BIH-MD-Stipendiums beträgt zwölf Monate. Die Forschungsaufgabe ist so zu gestalten, dass das Promotionsprojekt thematisch zur Zielsetzung des BIH passt und eine ausschließlich wissenschaftliche Tätigkeit von mindestens sechs Monaten (Freisemester) umfasst.

Die Mission des BIH ist die medizinische Translation: Erkenntnisse aus der biomedizinischen Forschung werden in neue Ansätze zur personalisierten Vorhersage, Prävention, Diagnostik und Therapie übertragen, umgekehrt führen Beobachtungen im klinischen Alltag zu neuen Forschungsideen mit relevantem medizinischen Nutzen.

II. Fördervoraussetzungen

Gefördert werden ausgewählte studienbegleitend Promovierende zum Dr. med., MD/PhD oder Dr. med. dent., deren Betreuer oder Betreuerinnen an der Charité - Universitätsmedizin Berlin oder am MDC beschäftigt sind. Promovierende mit studienbegleitend begonnenen exzellenten Promotionsprojekten können als immatrikulierte Promotionsstudierende auch über das dritte medizinische oder zahnmedizinische Staatsexamen hinaus mit einem BIH-MD-Promotionsstipendium gefördert werden.

Antragstellende müssen an der Charité im Fach Human- oder Zahnmedizin immatrikuliert sein und Folgendes nachweisen:

1. die Genehmigung des Promotionsverfahrens durch die Promotionskommission der Charité und
2. ein wissenschaftliches Vorhaben, das zur Zielsetzung des Berliner Instituts für Gesundheitsforschung passt und
3. eine geplante Vollzeit-Forschungszeit von min. sechs Monaten (Freisemester) während des beantragten Förderzeitraums

Ausgeschlossen ist die Vergabe eines Stipendiums an Promovierende, die gleichzeitig eine Promotionsförderung aus anderen Mitteln in Anspruch nehmen. Die Stipendien werden nicht rückwirkend bewilligt. Ein Wechsel vom Standard Track in den Advanced Track während der Förderdauer ist zulässig.

IV. Umfang und Dauer der Förderung

Die Höhe der Förderung beträgt 1200,00 € pro Monat. Diese wird für eine maximale Dauer von 12 Monaten gezahlt.

Die Stipendienzahlung kann auf Antrag um bis zu 3 Monate verlängert werden, wenn die Stipendiatin nach Annahme des Stipendiums in der Stipendienzeit ein Kind bekommt.

Für Kinder und Pflegekinder i.S. des § 32 Abs. 1 EStG der geförderten Person wird bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres auf Antrag eine Kinderzulage in Form einer monatlichen Pauschale gezahlt, wenn nicht der andere Elternteil eine Kinderzulage bezieht. Die Pauschale beträgt 155 € für das erste und erhöht sich um jeweils 50 € für jedes weitere dieser Kinder bis zu einer maximalen Höhe von 256 €. Kinder von Lebenspartnern (im Sinne des Lebenspartnerschaftsgesetzes, LPartG) der geförderten Person können berücksichtigt werden, wenn sie im Haushalt der geförderten Person leben.

V. Form der Antragstellung

Die Antragstellung erfolgt nach Ausschreibung elektronisch über das auf <https://portal.bihealth.de/portal/SitePages/Home.aspx> bereitgestellte Antragsformular. Das Formular wird bei der Antragstellung ausgefüllt und die in der Anlage angegebenen Antragsunterlagen werden als EIN PDF-Dokument von insgesamt max. 10MB Dateigröße dazu hochgeladen. Für die Antragstellung ist eine Registrierung im Bewerbungsportal erforderlich.

VI. Rechtliche Stellung, Mitwirkungspflichten und Datenschutz

Das Förderinstrument unterliegt den Bestimmungen des [Stipendienprogramms](#) der Charité Universitätsmedizin Berlin (INTRANet).

ANLAGE 1:

Die Antragstellung ist im Ausschreibungszeitraum möglich. Zur Antragstellung füllen Sie bitte das elektronische Antragsformular im Bewerbungsportal aus und fügen die folgenden Unterlagen als EIN PDF-Dokument von insgesamt max. 10MB Dateigröße (in übersichtlicher Gliederung mit vorangestelltem Verzeichnis auf jeweils gesonderten Seiten) bei:

1. formloses Bewerbungsschreiben mit der Erklärung, für welchen konkreten Zeitraum die Finanzierung beantragt wird
2. Strukturierte Projektskizze zum geplanten Promotionsvorhaben mit Angabe des geplanten Themas (in deutscher oder englischer Sprache, max. 5 Seitenexklusive Literaturangaben). Bitte berücksichtigen Sie die Hinweise zur Projektskizze (Anlage 2) dazu.
3. Angaben zum wissenschaftlichen Werdegang und Einschätzung bisheriger wissenschaftlicher Leistung durch Ihre Erstbetreuerin/Ihren Erstbetreuer. Zum Nachweis der erfolgreichen wissenschaftlichen Einarbeitung sind beispielsweise gemeinsame Publikationen, Manuskripte in preparation (im Volltext beizulegen) oder eine von Antragsteller/in und Betreuer/in unterzeichnete Kurzdarstellung des wissenschaftlichen Werdegangs und bereits erzielter Ergebnisse geeignet.
4. Meilensteine und detaillierter Zeitplan (max. 1 Seite)
5. Tabellarischer Lebenslauf
6. Publikationstätigkeit: vollständige Publikationsliste, geordnet nach Originalarbeiten, Abstracts, Buchbeiträgen, Vorträgen, jedoch ausschließlich veröffentlichte Arbeiten. Im Falle noch nicht erschienener aber bereits zur Veröffentlichung angenommener Arbeiten sind das Abstract und die Annahmestätigung des Herausgebers beizufügen.
7. Bestätigung der Anmeldung zum Dr. med., MD/PhD oder Dr. med. dent. beim Promotionsbüro der Charité,
8. Zeugnisse (Hochschulabschluss, akademische Grade, wiss. Qualifikationen)
9. Bewertungsbogen und Abstract der Hausarbeit aus Modul 24 des Modellstudiengangs Medizin bzw. Physikumszeugnis (Zahnmedizin)
10. Stellungnahme des/der INSTITUTS- oder KLINIKDIREKTOR/IN, inwieweit notwendige Rahmenbedingungen gewährleistet werden (Laborfläche, Bereitstellung von Laborbasisbedarf, Mitnutzung vorhandener Geräte, technische Assistenz)
11. Sonstiges (Mitgliedschaften und Aktivitäten in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien, Netzwerken; Preise; spezielle Kenntnisse und Schwerpunkte)

Anlage 2: Hinweise Projektskizze

BIH-MD-Promotionsstipendium für studienbegleitend promovierende Studierende der Human- oder Zahnmedizin an der Charité

I. Herleitung der Forschungsfrage, Originalität und ungedeckter wissenschaftlicher oder medizinischer Bedarf

Fassen Sie zusammen, wie bereits vorhandene Erkenntnisse (z. B. Literatur, Daten, Gutachten, Register etc.) für die Forschungsfrage systematisch überprüft und wie diese Ergebnisse bei der Gestaltung Ihrer Forschungsfrage berücksichtigt wurden. Wichtig dabei ist, dass Sie hier auch Ihre eigenen bisher erhobenen Daten darstellen.

Identifizieren Sie auf Grundlage der vorhergehenden Punkte die Wissenslücke, die mit Ihrer Forschungsfrage geschlossen werden soll. Erläutern Sie insbesondere die translationalen Aspekte Ihres Projekts: Wie kommen die Ergebnisse Ihres Projekts den Bedürfnissen der Patient*innen und/oder der Gesellschaft zugute? Diskutieren Sie, wenn zutreffend das Risiko von Verzerrung („risk of bias“) in früheren Studien/Erkenntnissen.

II. Detaillierte Beschreibung des Studiendesigns, des Settings und der Methoden

Beschreiben Sie so spezifisch wie möglich das Studiendesign und das Setting Ihres Forschungsprojekts.

Beschreiben Sie die Hypothesen oder allgemeinen Annahmen, die Ihrer Forschungsfrage zugrunde liegen (je nachdem, was für Ihr spezifisches Projekt gilt).

Geben Sie einen detaillierten Überblick, bezogen auf Ihre konkrete Forschungsfrage, über die gewählten Strategien zur Verringerung des Risikos von Verzerrung („risk of bias“). (Zum Beispiel wäre für randomisierte Studien die Verblindung eine Strategie z. B. zur Verringerung des Risikos eines Detektionsbias.). Geben Sie einen kurzen Überblick, wie Sie Ihre (statistischen) Analysen planen. Falls Sie eine Tierstudie planen, erläutern Sie das 3R-Prinzip „replacement“.

Legen Sie dar, wie Sie Gender-Aspekte (Mensch) und/oder Geschlecht als biologische Variable (Zellen, Tiere, Menschen) im Kontext Ihrer Fragestellung berücksichtigen.

III. Open Science, Data Sharing

Bitte beschreiben Sie kurz, wie Sie bzw. Ihr/e ArbeitsgruppenleiterIn die Nachvollziehbarkeit und Transparenz Ihres Forschungsprojekts und dessen Ergebnisse gewährleisten (Open Science und/oder Data Sharing-Strategie).

IV. Innovations- und Translationspotenzial des Forschungsprojektes

Aufbauend auf den Punkten I-III, beschreiben Sie bitte kurz, wie Ihrer Meinung nach Ihr Projekt zur Weiterentwicklung von z.B. Mechanismen, Methoden, Prozessen, Diagnostik, Therapien oder Versorgungsformen in dem Feld, in dem Sie Ihr Projekt verorten, beiträgt. Erläutern Sie, wie das Projekt an den aktuellen Forschungsstand anschließt. Welche medizinischen und gesellschaftlichen Ergebnisse werden erwartet und in welchem Zeitrahmen? Zielt Ihr Projekt auf die Entwicklung eines neuen Medikaments, einer neuen therapeutischen Strategie oder eines neuen Medizinprodukts ab? Wenn ja, wie weit ist Ihr Projekt von diesem Ziel entfernt?

V. Referenzen (max. 20)